

## LESERBRIEF

Falsche  
Entscheidung

## Schließung der Notfallpraxis

Die Meldung über die beabsichtigte Schließung der Notfallpraxis in Rheinberg in den Räumen des DRK-Stadtverbandes am Melkweg hat mich als langjährigen niedergelassenen und beteiligten Arzt – in den Jahren 1984 bis 2015 – sehr getroffen. Dieses patientennahe Modell, welches sich in all den Jahren bewährt hat, wegzurationalisieren, zeigt mir wie weit weg die Oberen der Kassenärztlichen Vereinigung in ihren theoretischen Entscheidungen von einer praktischen Umsetzung der Notfallversorgung entfernt sind.

Dr. Peter Rabe  
Rheinberg

**Leserzuschriften** veröffentlicht die Redaktion ohne Rücksicht darauf, ob die darin zum Ausdruck gebrachten Ansichten mit der Meinung der Redaktion übereinstimmen. Die Redaktion behält sich vor, sinnwahrende Kürzungen vorzunehmen. Die Redaktion legt Wert darauf, dass die Zuschriften mit Namen und Anschrift des Einsenders veröffentlicht werden. Für Rückfragen bittet die Redaktion, die Telefonnummer anzugeben. Unsere E-Mail-Adresse: [leserbrieft@rheinische-post.de](mailto:leserbrieft@rheinische-post.de)

## NOTDIENSTE

## APOTHEKEN

**Apothek am Berliner-Tor-Platz**, Wesel,

Wallstr. 4, Tel. 0281 26095, Mi 9 - Do, 9.

**Glückauf-Apothek**, Kamp-Lintfort,

Moerser Straße 271, Tel. 02842 2218, Mi

9 - Do, 9.

## IHR THEMA?

Darüber sollten wir mal berichten?  
Sagen Sie es uns!

[niederrhein@rheinische-post.de](mailto:niederrhein@rheinische-post.de)

02801 714130 (Xanten)

02843 92940 (Rheinberg)

RP Xanten Rheinberg

[rp-online.de/whatsapp](https://www.rp-online.de/whatsapp)

FAX 02801 714135 (Xanten)

FAX 02843 929429 (Rheinberg)

Außerdem erreichen Sie  
Redakteur  
**Markus Plüm**  
heute von 11 bis 12  
Uhr unter  
02801 714134.



## Zentralredaktion

Tel.: 0211 505-2880

E-Mail: [redaktion@rheinische-post.de](mailto:redaktion@rheinische-post.de)

@rheinische-post.de

## Leserservice

(Abonnement, Urlaubs- und Zustellservice)

Tel.: 0211 505-1111

Online: [www.rp-online.de/leserservice](http://www.rp-online.de/leserservice)

E-Mail: [leserservice@rheinische-post.de](mailto:leserservice@rheinische-post.de)

## Anzeigenservice

Tel.: 0211 505-2222

Online: [www.rp-online.de/anzeigen](http://www.rp-online.de/anzeigen)

E-Mail: [mediaberatung@rheinische-post.de](mailto:mediaberatung@rheinische-post.de)

## ServicePunkte

Xanten: Xantener Reisebüro OHG,

Marsstraße 33, 46509 Xanten

Rheinberg: Reisebüro Sonne und Meer,

Großer Markt 7, 47495 Rheinb.

## Immer mehr wollen den Adler erhalten

Das Interesse an der Gründung einer Genossenschaft ist riesengroß. Zur Info-Veranstaltung der Initiatoren kamen am Montagabend rund 170 Frauen und Männer in das Vierbaumer Lokal. Gaststätte und Kulturbetrieb sollen weitergehen.

VON UWE PLIEN

**RHEINBERG-VIERBAUM** Es gibt noch viele offene Fragen und es ist noch sehr viel zu tun, aber eines ist beim ersten großen Informationsabend im Schwarzen Adler deutlich sichtbar geworden: Der Rückhalt für das Kulturlokal an der Baerler Straße und das Interesse daran, die Gaststätte und den Kulturbetrieb in Trägerschaft einer noch zu gründenden Genossenschaft weiterzuführen, sind riesengroß.

Ernst Barten, noch Eigentümer des etwa 200 Jahre alten Hauses, bedankte sich aus tiefstem Herzen für die Würdigung der Arbeit, die er,

**„Unser Ziel ist es, den Betrieb übergangslos zum 1. Januar weiterzuführen“**

Marco Nöchel  
Initiator „Adler erhalten“

aber auch seine Frau Luise Teile und andere in fast vier Jahrzehnten in den Betrieb gesteckt haben und die – zumindest was das Live-Musik-Angebot angeht – internationales Ansehen genießt. Barten, der den Adler aus Altersgründen verkaufen möchte, schätzte, dass am Montagabend etwa 170 Frauen und Männer dort waren. Der Rückstau reichte bis in die Gaststätte.

Das Wort hatten an diesem Abend zunächst die Initiatoren. Fritz Wagener, Marco Nöchel, Werner Susmann, Utz Küppers und Ingrid Lohmann-Küppers sowie Anja und Klaus Middeldorf. Sie verfolgen die Idee, eine Genossenschaft ins Leben zu rufen, mit einigem Aufwand. „Der Adler soll weiterfliegen“, unterstrich Nöchel, der den Abend zusammen mit Wagener moderierte. „Unser Ziel ist es, den Betrieb übergangslos zum 1. Januar weiterzuführen“, sagte er. Theken- und Restaurant- sowie im Sommer Biergartenbetrieb soll es weiterhin



Mit diesem Andrang hatten die Initiatoren nicht gerechnet. Der Adler-Saal war proppenvoll. Links mit Mikrofon zu sehen: Marco Nöchel.

RP-FOTO: ARMIN FISCHER

## INFO

## Das Gebäude soll begutachtet werden

**Nächste Schritte** Ein Bausachverständiger soll das Adler-Gebäude in nächster Zeit begutachten und bewerten. Es soll auch genau ermittelt werden, wie hoch die Betriebskosten sind, auch die Umsatzzahlen müssten offengelegt werden, forderte eine Besucherin.

**Kontakt** Näheres auf der Internetseite [www.adler-erhalten.de](http://www.adler-erhalten.de)

geben, ebenso die Kulturveranstaltungen. Damit die Genossenschaft nicht alles auf einmal machen muss, würden Barten und Theile als Vorsitzende der Kulturinitiative Schwarzer Adler das Programm in der Anfangszeit noch gestalten. „Ich bin schon mal in Vorleistung getreten und habe Mitch Ryder für ein Konzert im Februar gebucht“, so Barten.

Wagener erläuterte die Eckpunkte einer Genossenschaft als „insolvenz sicherste Rechtsform“, wie er sagte. Bis kurz vor der Sitzung hatten 236 Frauen und Männer zugesagt, mit einer Einlage von je 1000 Euro oder mehr in die Genossenschaft einzusteigen. Im Laufe des Abends

kamen gut 20 weitere hinzu. Das sei auch wichtig, betonte Wagener. „Je mehr mitmachen und 1000 Euro geben, desto günstiger wird die Finanzierung“, erklärte er. Er sagte, dass es ein gutes Gespräch mit dem Vorstandsvorsitzenden der Volksbank Niederrhein (eine Genossenschaftsbank) gegeben habe. „Herr Lohmann will uns die Finanzierung ermöglichen und würde sie stets zu unseren Gunsten anpassen, wenn neue Einlagen kommen.“

Wichtig ist jetzt, dass zügig ein Businessplan, ein Betreiberkonzept und eine Satzung (die vorher den künftigen Genossen vorgelegt werden soll) erarbeitet werden, da-

mit der Genossenschaftsverband sein Placet erteilt. Wichtig ist auch, bald einen Pächter für das Lokal und Unterstützer aus den eigenen Reihen zu finden. Ein Besucher der Veranstaltung empfahl dringend, ein informelles Gespräch mit der zuständigen Bauordnungsbehörde, dem Gesundheitsamt und der Feuerwehr zu führen, damit Klarheit darüber besteht, ob eine neue Konzession erteilt wird.

Unter dem Strich verließen sowohl die Initiatoren als auch die meisten Besucher die Versammlung mit einem Gefühl, das Grund zu Optimismus gibt. Die Bereitschaft, den Adler zu erhalten, ist groß.

## „Mitten inne Woche“: Der erste Kulturtalk in Alpsray

Neben Rheinberger Politikern machen Andres Obering („Der Obel“) und Hajo Sommers (Ebertbad) mit. Volker Diefes moderiert.

**RHEINBERG-ALPSRAY** (up) Sami Durak, Betreiber des Kulturlokals „to hoop“ im Bürgerzentrum Alpsray, präsentiert am Mittwoch, 4. September, ab 19 Uhr ein neues Format: den Kulturtalk „Mitten inne Woche“. Unter der Moderation des Kabarettisten und Schauspielers Volker Diefes sollen überregional bekannte und engagierte Kulturschaffende und Kommunalpolitiker ins Gespräch kommen. Zugesagt hat etwa bereits Andre-

as Obering, bekannt als „Der Obel“ und ehemals eine Hälfte des Comedy-Duos Till & Obel. Er ist seit 2003 als Solo-Kabarettist und Kulturmanager unterwegs. Auch Hajo Sommers ist dabei. Er ist nicht nur Präsident des Fußball-Regionalligisten Rot-Weiß Oberhausen, sondern auch Leiter des Kulturhauses Ebertbad in Oberhausen. Die Rheinberger Kommunalpolitik ist vertreten durch Klaus Wittmann (CDU) und Karin Winkel (SPD) und Ralf Vogel

(FDP). Eingeladen sind auch Vertreter von Bündnis 90/Die Grünen und den Linken.

Der Eintritt zu dem Talkabend ist frei, hinterher wird ein Hut für Spenden herumgereicht. Denn es gibt auch Live-Musik. Der Pianist Christian Christl und der Blues-Harp-Spieler Christian Noll sorgen für ein gutes Blues-Feeling.

Christl, der aus München stammt, spielt pro Jahr rund 70 Konzerte in ganz Europa. Er war auch schon in



Kabarettist, Schauspieler und Moderator Volker Diefes. FOTO: VERANSTALTER

den USA und in Australien live zu erleben. Er war als musikalischer Leiter für zahlreiche Blues- und Boogie-Woogie-Events tätig. Noll ist gebürtiger Moerser. Er spielt seit 30 Jahren die Blues-Harp. Ob mit seinen eigenen Bands oder in diversen Projekten – Noll sorgt immer wieder für begeisternde Klangerlebnisse.

Das „to hoop“ im Bürgerzentrum liegt an der Alpsrayer Straße 2. Weitere Infos gibt es online unter [www.to-hoop.de](http://www.to-hoop.de)

## Pokalschießen der Michaelis-Schützen

Sieger sind Meik und Noel D'Angelo, Stephanie Klopertanz, Brigitte Michels, Pia Seemann.

**RHEINBERG** (RP) Zum zweiten Mal wurde beim Großen Pokalschießen der St.-Michaelis-Schützenbruderschaft der Emil-II.-Uderberg-Preis-Sieger ermittelt. Im Verlauf des Schießwettbewerbes sah es zunächst nach einem Stechen aus, denn vier Schützen hatten sich im Feld mit 28 Ringen ganz oben platziert. Doch dann trat Meik D'Ange-

lo zum Schießen an und sicherte sich mit 30 Ringen den Sieg. Winnie Wunderlich legte 29 Ringe nach und verpasste damit knapp ein Stechschießen.

„Ich habe wohl einen Lauf“, stellte D'Angelo bei der Übergabe des Pokals fest. Bernd Thenagels, Vertreter des Hauses Uderberg, übereichte den Pokal.

Der Christa-Noy-Damenpokal ging nach einem Stechschießen an Stephanie Klopertanz, denn mit je 43 Ringen lagen zunächst Sophie Noll, Laureen Seemann und Klopertanz ganz vorne. Beim Stechen „Jung gegen Alt“ setzte sich dann wohl die Routine durch und Klopertanz gewann dann nach drei weiteren Schüssen mit 26 Ringen den Pokal.

Die Schützlin Brigitte Michels konnte sich insgesamt zum zweiten Mal mit diesmal 35 Ringen über den Jörg-Klopertanz-Pokal (Kurzaffen) freuen. Den Franz-Rosendahl-Pokal für die Jugend sicherte sich mit 41 Ringen Noel D'Angelo und der Ramona-Meier-Pokal für Schüler ging mit 27 Ringen an Pia Seemann.

Auch diesmal erwiesen sich die Wettbewerbe wieder als ein spannender Pokaltag, den die Mitglieder der Bruderschaft auch zum harmonischen und geselligen Zusammen-



Die besten Schützen (v.l.n.r.): Brigitte Michels, Stephanie Klopertanz, Meik D'Angelo, Pia Seemann und Noel D'Angelo.

FOTO: ST. MICHAELIS

## MELDUNGEN

## Zumba-Tanzabend der VHS zum Mitmachen

**RHEINBERG** (RP) Wer sich gerne zu lateinamerikanischer Musik bewegt und dabei noch Kalorien verbrennen möchte, ist in diesem VHS-Kursus richtig. Der Tanzabend ist kostenfrei und findet statt am Montag, 9. September, 18.30 bis 19.30 Uhr im Mehrzweckraum des ehemaligen Konvikts, Lützenhofstraße 9. Es sind keine Vorerfahrungen nötig, jedoch eine Anmeldung, da die Anzahl der Plätze begrenzt ist. Infos unter Tel. 02843 907400 und unter [www.vhs-rheinberg.de](http://www.vhs-rheinberg.de).

## Ein Besuch in der privaten Grundschule

**RHEINBERG** (RP) Die Private School of Life (private Grundschule Rheinberg) lädt zu einem Informationsnachmittag am Samstag, 7. September, von 15 bis 17 Uhr ein. Es besteht die Möglichkeit, sich über das Schulkonzept zu informieren

und die Schule in der Kiefernstraße 64 am Annaberg nahe der Messe Niederrhein kennenzulernen. Auf dem Programm stehen ein Spaziergang durch das Außengelände mit seinen Terrassen und den Wiesen-, Wald-, Park- und Sportanlagen sowie ein offenes Gespräch über alle schulischen Belange bei Kaffee und Kuchen. Schulanmeldungen sind zu jeder Zeit möglich. Weitere Informationen findet man auf der Website [www.psol.schule](http://www.psol.schule)

## Adler-Disco in Vierbaum mit DJ Manuel

**VIERBAUM** (RP) Die Kulturinitiative Schwarzer Adler in Vierbaum lädt zum Tanzen ein. Der nächste Adler-Tanz findet statt am Samstag, 7. September, im Saal an der Baerler Straße 96. Ab 21 Uhr ist der Saal geöffnet und auf der Tanzfläche kann abgerockt werden. Gespielt werden Rock-Hits, Pop-Klassiker und Charts. DJ Manuel legt auf. Der Adler hat ab 17 Uhr geöffnet.

## RHEINISCHE POST

Redaktion Xanten:  
Kapitel 10, 46509 Xanten

Redaktion Rheinberg:  
Orsoyer Straße 6, 47495 Rheinberg, Redaktionsleitung: Markus Werning

Für unverlangte Einsendungen wird keine Gewähr übernommen. Es gelten unsere Allgemeinen Geschäftsbedingungen. Die Abonnementgebühren sind im Voraus fällig. Abonnementkündigungen werden nur schriftlich beim Verlag oder einem Service Punkt mit einer Frist von 6 Wochen zum Quartalsende entgegengenommen. Freitags mit prisma - Wochenendmagazin zur Zeitung. Zur Herstellung der Rheinischen Post wird Recycling-Papier verwendet.